Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =

Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2002)

Heft: 68

Artikel: Fährtensuche (5): eine Folge von Artikeln aus früheren Publikationen

im "Schweizerischen Familienforscher"

Autor: Krähenbühl, René R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1041538

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Memoriam

M. Freddy Avantay, Champéry VS

Herr Albert E. Baumann, Zürich ZH

Herr Prof. Arthur Dürst, Zürich ZH

Herr Roland Ernst, Münchenstein BL

Herr Edgar Kuhn-Vooges, Wabern BE

Herr Marcel Pilet, Eichberg SG

Herr Rudolf Reber, Wattwil SG

Herr Reinhold Utzinger, Burgdorf BE

Herr Dr. Arthur Vogel, Reussbühl LU

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein gutes Andenken bewahren.

Fachbeiträge

Fährtensuche (5)

Eine Folge von Artikeln aus früheren Publikationen im "Schweizerischen Familienforscher"

Kürzlich fand sich im Internet im Forum unserer Gesellschaft, der SGFF (www.eye.ch/swissgen), eine Anfrage einer Neueinsteigerin in die Genealogie betr. Julius Billeter. Die Frau erkundigte sich bei den im "Netz" eingetragenen Mitgliedern, ob man sich auf die Unterlagen dieses verstorbenen Forschers verlassen könne: sie habe die Mikrofilme entdeckt und wolle nun mit der Genealogie ihrer Familie beginnen.

¹ Siehe dazu auch die SGFF-Mitteilungen Nrn. 64 bis 67.

Der Antworten – mehrheitlich Warnungen – gab es einige. Persönlich bin ich Herrn Billeter nie begegnet, begann ich meine Forschungsaktivitäten doch erst rund drei Jahre nach seinem Tod, aber auch ich wurde früh auf seine Aufzeichnungen aufmerksam. Da Billeter aber meine Vaterlinie, die Krähenbühl von Signau, nicht erfasst hatte, erlahmte mein Interesse an diesem Genealogen und seinen Aufzeichnungen rasch.

Jetzt aber fragte ich mich auch, wer Billeter eigentlich war und was aus seinem Nachlass geworden ist. Einmal mehr wurde ich im "Schweizerischen Familienforscher" fündig, und zwar im 24. Jahrgang, erschienen 1957, auf den Seiten 102/103. Allerdings handelt es sich nur um einen Nachruf, welcher nachstehend wiedergegeben sei:

"Julius Billeter 1869 - 1957", ein Nachruf von Dr. phil. Robert Oehler, Genealoge in Gümligen bei Bern

"Am 9. Juli 1957 starb in St. Gallen der Nestor der Berufsgenealogen der Schweiz, Julius Billeter. Aus einem Zürcher Landgeschlecht stammend, wurde er am 14. Oktober 1869 in Igis in Graubünden geboren als Sohn des Julius Billeter und der Barbara Zweifel. Mit vier Geschwistern (fünf waren in den ersten Lebensjahren gestorben) wuchs er in Wallisellen auf. Als er 12jährig war, sandten die Eltern ihren ersten Sohn mit einer Gruppe Auswanderer nach Amerika. Da die Familie der Mormonenkirche nahestand, sollte der Knabe vorausgehen und die Salzseestadt und ihren Tempel besuchen. Ein Missionar der Kirche betreute ihn auf der Überfahrt und sorgte auch dafür, dass er in Amerika weitere Schulung erhielt, bis seine Eltern und Geschwister 1884 nach Utah nachfolgten.

Er erlernte den Beruf eines Schreiners und Sägers und galt als einer der besten Bandsäger der Stadt. Doch zog ihn der Gedanke, für seine Vorfahren stellvertretende Tempelarbeit zu tun, immer mehr in den Bann. Nach einem Aufenthalt in Deutschland kehrte Julius Billeter in die Schweiz zurück und begann zunächst den Stamm der Billeter von

Männedorf und dann die Geschlechter seiner Ahnfrauen zu erforschen. Als Liebhaber lernte er bei diesen privaten Forschungen die Methoden der genealogischen Arbeit und fand darin seine eigentliche Berufung. Er kehrte nach Amerika zurück, schrieb einige Aufsätze über seine Erlebnisse und Erfahrungen mit Pfarrbüchern und den daraus zu gewinnenden Stammtafeln, die er mit "J. Stammbäumeler" unterzeichnete. In den (18)90er Jahren begann er für Dritte, Auslandschweizer in Utah und deren Nachkommen, Forschungsaufträge zu übernehmen. Mit seiner Familie nahm er in Winterthur Wohnsitz.

Nach dem ersten Weltkrieg, 1918, zog Julius Billeter mit seinen Angehörigen nach Utah, wo seine Söhne und Töchter sich niederliessen. Er selber kehrte mit seiner Frau 1921 wieder in die Schweiz zurück und fand in St. Gallen eine Wohnstätte.

Fast 60 Jahre hindurch hat Billeter mit unermüdlichem Fleiss und grosser Ausdauer genealogisch gearbeitet, und seine Stammlisten wurden immer mehr geschätzt und begehrt. Fast alle Gegenden der Schweiz und einige in Süddeutschland und in der Pfalz hat er besucht und an mehreren hundert Orten die genealogischen Quellen vom Beginn der Pfarrbücher bis zum Einsetzen der Bürgerregister und diese bis um 1875/1880 ausgezogen für ein oder mehrere Geschlechter und daraus übersichtliche grosse Stammlisten zusammengestellt. Die Liste seiner Arbeiten umfasst an die 1000 Familiennamen und, da Billeter oft die gleichnamigen Geschlechter benachbarter Bürgerorte bearbeitet hat, rund 3000 Stammlisten.

Wenn man bedenkt, dass eine Liste, ein "Record", wie die Listen in Utah heissen, einige hundert Namensträger umfasst, bei grossen Geschlechtern über 1000 Namen aufweist, dann kann man sich einen Begriff vom Umfang des Lebenswerkes von Julius Billeter machen.

Billeter hat die entsagungsvolle Kleinarbeit der historischen Mikroskopie geduldig und gewissenhaft durchgeführt, hat die primären Quellen sorgfältig durchgesehen und benützt. Gewiss, unfehlbar war Billeter so wenig wie irgend ein anderer seiner Fachgenossen. Allen

kann es dann und wann zustossen, dass sie sich irren, beim Lesen der Quellen, beim Ausschreiben und besonders beim Kombinieren der einzelnen Beobachtungen. Wichtig ist nur, dass diese Fehler gering sind und wie bei Billeter mit zunehmender Erfahrung immer kleiner werden.

Die Gründung der SGFF² hat Billeter mit Freude begrüsst und an der ersten Hauptversammlung in Bern das Wort ergriffen und uns, die Jungen, zu unserem Vorhaben ermutigt. Wohlwollend und mahnend hat er uns, die wir damals teilweise Anfänger waren, zugesprochen und, wenn wir es wünschten, Rat erteilt. Dem Berufsverband der Genealogen hat er von Anfang an angehört und bis in die letzten Jahre regelmässig unsere Versammlungen und Kurse besucht. Temperamentvoll konnte er sich äussern, wenn er verlangte, dass sich der Verband gegen Stümper und Pfuscher wehren und von seinen Mitgliedern saubere Arbeit und einiges genealogisches Wissen und Können verlangen müsse. Als wir einmal in einer Versammlung auf sein hohes Alter zu sprechen kamen, da meinte er "Meine Herren, ich bin nicht 82 Jahre alt, ich bin 82 Jahre jung". Bei der seinen Glaubensbrüdern eigenen gesunden und einfachen Lebensweise hat er seine geistige Frische und seine Arbeitsfreudigkeit und Kraft bis ins hohe Alter bewahrt.

Nach Kriegsende, im Dezember 1945, verabschiedete er sich mit seiner Frau von uns, da er zu seinen Kindern nach Amerika ziehen und dort seinen Lebensabend verbringen wollte. Doch kehrte er nach einigen Monaten wieder nach St. Gallen zurück. Der Bitte vieler Leute in Utah, die ihn baten, er möge auch ihre Stammliste bearbeiten, konnte er nicht widerstehen. So widmete er sich 10 weitere Jahre der Forschungsarbeit und hat erst im 85. Lebensjahr, als ihm das Reisen beschwerlich wurde, aufgehört.

Seine Gemahlin, Emilie Wilkers - er hatte sie als kleines Mädchen auf dem Schiffe, das ihn zum ersten Male nach Amerika führte, kennen

² Im September 1933.

gelernt – war ihm, als er hier seine eigentliche Lebensarbeit aufnahm, in die Schweiz nachgefolgt und ging ihm 1951 im Tode voraus. Eine Schwester einer Schwiegertochter, die seit 1934 ihm die Reinschrift der Stammlisten besorgte, führte ihm weiter den Haushalt.

Berufsfamilienforscher wie Liebhabergenealogen: wir wollen den schlichten und frohen Menschen in gutem Andenken bewahren.

Fräulein Rosa Holzer verdanke ich ihre freundlichen Angaben zur Gestaltung dieses Nachrufes.

Robert Oehler"

Soweit zur Kurzbiographie des Julius Billeten aus dem Jahre 1957.

Ich wollte es aber nicht bei der Abschrift dieses Nekrologes bewenden lassen, sondern erkundigte mich bei Werner Hug, dem Leiter unserer Schriftenverkaufsstelle, nach dem Verbleib des Nachlasses. Er verwies mich an Frau Marie-Louise Gamma-Liechty der GHGRB (Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel), welche den Nachlass verwalte.

Frau Gamma verdanke ich denn auch ein Faksimile von Billeters Handschrift, die Bestätigung, dass die Gesellschaft erst kürzlich die 72509 (!) Originalblätter erwerben konnte, und den Hinweis, dass bald ein neues, überarbeitetes Register³ von Julius Billeters Arbeiten erscheinen werde.

Herr B. Kälin, früherer Obmann der GHGRB, erklärte sich spontan bereit, mir einen Vorabdruck seines Vorwortes zum geplanten Billeter-Verzeichnis zur Verfügung zu stellen, und meinte, dass man mit der Drucklegung und dem Vertrieb bis spätestens Ende des 1.

³ Siehe auch "Register zu den Genealogien von Julius Billeter (1869-1957) im Privatbesitz von Karl Marbacher, Luzern, nach Namen und Orten geordnet" von Mario von Moos, Fehraltorf, 1990.

Quartals 2002 rechne. Interessenten dafür mögen sich deshalb direkt bei Werner Hug in Muttenz melden.

Wie Herr Kälin in seinen nachstehenden Ausführungen bemerkt, sind Billeter nicht nur Fehler beim Abschreiben unterlaufen (wem passieren diese nicht!), sondern - und das ist gravierender - er liess sich des öfteren und in Zweifelsfällen zu "Familienzusammenführungen" verleiten, welche sich im Nachhinein als falsch erwiesen. Solche Fehler unterliefen ihm und übrigens auch seinem Kollegen, Alfred Reichen⁴, auch deshalb, weil er es bewusst vermied, die Taufpaten und Trauzeugen ebenfalls zu erfassen und damit eine Quelle zur Fehlervermeidung ausser Acht liess. Auch Sekundärquellen wurden in den wenigsten Fällen herangezogen.

Manuel Aichers Kritik⁵ möge stellvertretend für alle Warnungen stehen, welche Billeters Arbeiten begleiten.

Als Arbeitsgerüst können seine Abschriften trotzdem sehr dienlich und zeitsparend sein: in jedem Falle ist aber eine persönliche Verifizierung unbedingt, ich wiederhole, unbedingt angezeigt, ja eigentlich unabdingbare Pflicht.

Hans B. Kälin, alt Obmann der GHGRB, schreibt im Entwurf zur geplanten Neuausgabe des Registers zu Billeters Datensammlung u.a.:

⁴ Alfred F. Reichen, Genealoge (02.07.1897-06.12.1985): die Herausgabe eines Registers zu seinen Genealogien ist von der GHGRB ebenfalls noch vorgesehen

⁵ Siehe "Archiv für Familiengeschichtsforschung C.A.Starke Verlag, Limburg", 2. Jahrgang, Heft 1, März 1998, Seiten 32-47: "Der Genealoge Julius Billeter und die Zuverlässigkeit seiner Arbeiten" von Manuel Aicher. Eine wesentliche kritische Studie mit Beispielen hat Paul-Anton Nielson über Billeter veröffentlicht. Die freundliche Gesamtbewertung durch Dr. Robert Oehler bleibt jedoch gültig.

"Vor über einem Jahr erfuhr ich, dass Herr Karl Marbacher in Luzern die in seinem Besitz befindliche Sammlung der genealogischen Arbeiten des Familienforschers Julius Billeter gerne abgeben würde. Nach Beratungen mit dem Vorstand unserer Basler Gesellschaft und mit dem Obmann der Zentralschweizerischen Gesellschaft für Familienforschung erklärten wir uns bereit, die Sammlung Billeter zu übernehmen und im Interesse der Familiengeschichtsforschung die schriftlichen Auskünfte, d.h. Kopie vorhandener Listen, die Herr K. Marbacher seit über 40 Jahren erteilt hatte, weiterzuführen (Frau M.-L.Gamma in Riehen BS, Tel. 061 641 10 65 bzw. E-Mail: www.mlgamma@freesurf.ch).

Wir sind uns bewusst, dass wir damit eine grosse Arbeit übernommen haben, dass wir aber auch den Familienforschern einen grossen Dienst leisten können. Es freut mich nicht nur die Bereitwilligkeit Herrn *Marbachers*, uns die ihm lieb gewordene Sammlung anzuvertrauen, sondern auch der Eifer und die Bereitschaft unserer Mitglieder, eine einmalige Gelegenheit nicht ungenutzt vorbeigehen zu lassen, sondern sich uneigennützig einzusetzen. Ich bin überzeugt, dass das Lebenswerk Herrn Billeters⁶ sowohl zahlreichen Mitgliedern unserer GHGRB als auch zahllosen anderen Genealoginnen und Genealogen hervorragende Dienste leisten wird."

Die folgenden fünf reproduzierten Seiten zu Billeters Abkürzungen und seinen Spezialzeichen, zu seinen handschriftlichen Abschriften sowie zur geplanten Registerdarstellung mögen Interessierten einen Einblick in das zu erwartende Material geben. Der GHGRB sei jetzt schon für ihr Engagement zu diesem Projekt gratuliert und gedankt.

René R. Krähenbühl

⁶ Im Internet auch unter <u>www.eye.ch/swissgen/billet-e.htm</u> aufzuspüren.

```
Kräharbühl v. Trub.
 blaus. alt 1564
ana gougg. 11 1565
                                 Midel alt 1590
 Ona . 95-5.1592
 Oly . 2, 6, 94
 Well 7, 5.96
 abrah. 15 6.98
 Ellas 16 11,1600 dg
 Ost _2 10-03
 Ellas 11,5 1606
Velam. alt 1887 1542
ana --- " 1584 1573
  Sam . 13,8,1598
  Dea - 22-11.1601
                            alt 1580 of 111.01 4018
  Ho.
 Marg Schwarzentruber " 1583
 lelaus 25-1.1608
 ama .11. 2 1610
  Hs. 24, 5-1612 Ourch.
Cloud alt. 1585
 leath Dierstein a 1586
 Ellas 2711-1608.
marg - 10-9. 1610
Ho. 711.13
Oct - 5.5-1616
 Ho. 211.13

Pet - 5.5.4616

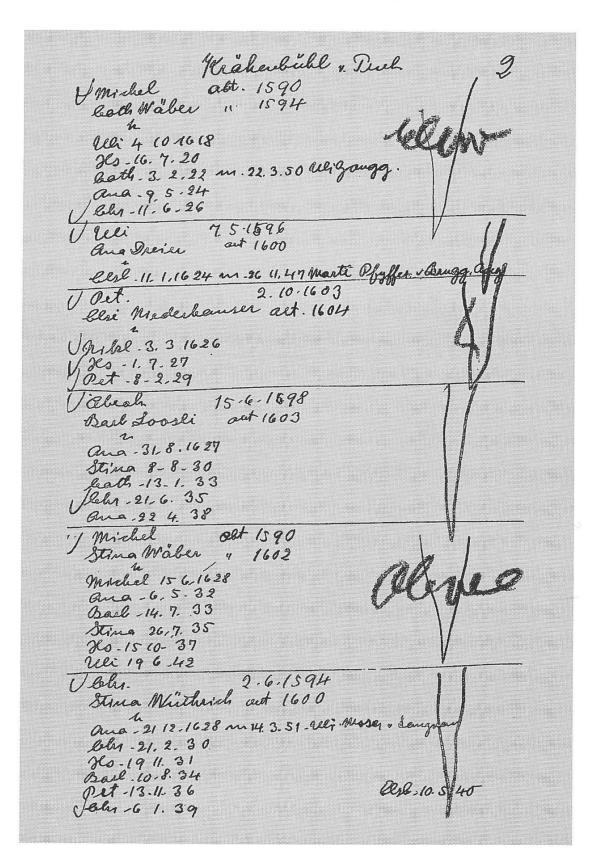
Elli 23, 1.1620

Ana . 8. 3. 22

both . 5 12.24 obg

Loth . 18. 3, 27 (m. 2,1650 Pet. Hineretzi
  lely, alt 1590
    nely . and Mucrer
 Barlet 27. 9-1613
```

Reproduktion 1



Reproduktion 2

Tauf- bzw. Rufnamen - Billeters Abkürzungen und deren Bedeutung Hans Rudolf Hs Rud Adelh Adelheid Adr Adrian Hs Uli Hans Ulrich Hans Wilhelm Hs Wilh Alb Albert Jakob Jb Albr Albrecht Jg Jörg Ana Anna Junghans Jahs Andr Andreas Anton/Anthon Joh Johann(es) Ant Johann(es) Konrad Anna Barbara J Conr A Barb J Jb Johann(es) Jakob A EI Anna Elisabeth Johann(es) Ludwig J Lud A Magd Anna Magdalena Johann(es) Rudolf J Rud Anna Maria A Mar Johann(es) Ulrich J Uli A Marg Anna Margaretha Leonhard (t) Leonh A Sus Anna Susanna Lienhard (t) Balth Lienh Balthasar Lisbeth Barb Barbara Lis Ludwia Benedikt/Benedict Ludw Bened Magdalena Burkh Burkhard/Burkhart Magd Maria Kaspar/Caspar Mar Casp Cath Katharina/Catharina Marg Margaretha Matthäus Matth Chr/Christ Christian Melchior Konrad/Conrad Melch Conr Jeronimus/Hieronimus Daniel Muss Dan Nikolaus/Niclaus Nicl Doroth Dorothea Othmar EI Elisabeth Othm Peter/Petrus Pet Elsb Elsbeth Regula Elsbetha/Elisabetha Reg Elsba Rudolf Fried Friedrich Rud Samuel Sam Gq Georg Sebastian Gottfr Gottfried Sebast Christina Stina Gottl Gottlieb Susanna Heini Sus Heinrich Ulrich Uli Hs Hans Wilhelm Wilh Hs Conr Hans Konrad Hans Jakob Hs Jb

Reproduktion 3

abt ab	about - ca./um	() (andr.)	Verweis auf Vor- namen des Va-	
b c (k)	birth – Geburt born – geboren children – Kinder		ters bei Daten der Familie	
c (k) e.	death – Tod died – gestorben	illeg.	illegitimate – unehelich	
djg /d.y. ^{d.} j.	died young – jung gestorben (Totgeburt ?)	· /	Diese Person er- scheint als Kind oder Etternteil	
mmaa	marriage – Heirat married – verehe- licht	** 4)	Gänsefüsschen (Wiederholung)	
V. **	von (Ort)	fr. th.	French – französisch	
wid. and, widow. midron	widow – Witwe Frau widower – Witwer erste Frau	over over	Fortsetzung auf nächster Seite (oder unten auf dem Blatt)	
	zweite Frau	1	das ganze Blatt durchgestrichen = weiterbearbei- tet von J. Billeter	
Erklärung zur	nachfolgenden Liste			
Spalte 2 dei Vie ein	milienname (einige auf h von J. Billeter angegeb ele Ortsnamen sind Nam er Gemeinde oder Pfal	ene Herkunftsort en von Weilern u	(Bürgerort) nd Ortsteilen, die zu	
Spalte 3 zur	gehören. zumeist das früheste gefundene Geburtsdatum, manchmal das erste aufgelistete Datum			

Reproduktion 4

Name	me Herkunftsort / Bürgerort		BI.
Abbühl	siehe Bühler aus BE		
Abderhalden	Nesslau, Ebnat-Kappel, Krinau, Brunnadern,	1577	84
	Mogelsberg, St. Peterzell, Stein, Alt St. Johann SG		
Abegg	Kilchberg, Wollishofen, Rüschlikon, Wiedikon,	1496	50
	Wipkingen ZH	AEGE	82
Abegglen	Interlaken, Iseltwald, Ringgenberg BE	1565	16
Ackeret	Nussbaumen TG	1638	12
Ackermann	Hendschiken AG	1528 1686	11
Ackemann	Riniken AG	1568	28
Ackemann	Straubenzell SG	1000	20
Ackert	siehe Ackeret	1572	26
Adler	Baldingen, Kaiserstuhl, Baden AG	1072	20
Aeberli	siehe Eberli	1823	15
Aebersold	Aeschlen BE	1554	2
Aebersold	Biglen BE Bolligen BE	1672	1
Aebersold Aebersold	Freimettigen BE	1803	4
Aebersold	Konolfingen, Stalden BE	1836	5
Aebersold	Münsingen BE	1540	38
Aebersold	Niederhünigen BE	1820	20
Aebersold	Oberdiessbach BE	1566	27
Aebersold	Schlosswil ob Hünigen BE	1530	5
Aebersold	Trimstein, Rubigen BE	1795	5
Aebi	Bittwil, Seeberg BE	1585	39
Aebi	Heimiswil BE	1562	64
Aebi	Oberburg BE	1596	13
Aebischer	Düdingen FR	1600	14
Aebischer	Guggisberg, Rüschegg BE	1613	41
Aebischer	Heitenried FR	1638	16
Aebischer	Tafers FR	1590	25
Aegerter	Eggiwil BE	1626	9
Aegerter	Langnau im Emmental BE	1578	16
Aegerter	Röthenbach BE	1560	11
Aegler	Diemtigen BE	1544	12
Aegler	Erlenbach im Simmental BE	1801	3
Aemmer	Habkern, Matten bei Interlaken BE	1598	27
Aenishänslin	Gelterkinden, Ormalingen BL	1560	22
Aeppli	Maur, Wildberg, Russikon, Rieden, Weisslingen, Lufingen, Hinwil ZH	1600	24
Aeme	Kappel, Ebnat, Krummenau SG	1565	22
Aemi	Attelwil, Reitnau AG	1560	2
Aeschbacher	Eggiwil BE	1567	18
Aeschbacher	Lützelflüh BE	1618	14
Aeschbacher	Trachselwald BE	1640	24
Aescher	Därstetten BE	1640	4
Aeschimann	Lützelflüh BE	1540	16
Aeschimann	Sumiswald BE	1571	4
Aeschimann	Trachselwald BE	1628	13
Aeschlimann	Hasle bei Burgdorf BE	1574	1
Aeschlimann	Langnau im Emmental BE	1510	104
Aeschlimann	Lauperswil BE	1577	3
Aeschlimann	Lützeffüh BE	1600	2
Aeschlimann	Rüegsau BE	1572	26
Aeschlimann	Sumiswald BE	1570	14

Reproduktion 5